

Schulnachrichten.

I. Unterricht. A. Allgemeiner Unterrichtsplan.

	Gymnasial-Klassen																Zusammen
	OI	UI 1	UI 2	OII 1	OII 2	UII 1	UII 2	OIII	UIII 1	UIII 2	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	
Religion a. evang.	2	2		2		2		2	2		2		2		3		19
b. kathol.		2				2			2					2			9
c. israel.						2								2			4
Deutsch (u. Geschichts- erzählungen)	3	3	3	3		3	3	2	2	2	3	3	3	3	4	4	44
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	121
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	60
Französisch	3	3	3	3		3		2	2	2	4	4	—	—	—	—	29
Geschichte u. Erdkunde	3	3		3		3	3	3	3	3	4		2	2	2	2	36
Mathematik u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	61
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Naturbeschreibung . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen	1				1				1 + 1		2		2			8	
Turnen	3		3		3		3	3		3		3		3	3	3	28
Zeichnen	—	—	—	1		—	—	2	2	2	2	2	—	2	—	—	14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2		2		2		2	2		8
	34	34	34	34	34	35	35	35	35	35	33	33	30	30	30	30	473
Wahlfreier Unterricht:	1																
Hebräisch	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Englisch	2	2		2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	2				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2

485

Vorschule.

	1	2	3	Zus.
Religion a. evang.	2	2	2	6
b. kath.	2			2
c. israel.	mit V u. IV			
Deutsch	8	8	9	30
Schreiben	3	2		
Rechnen	6	6	6	18
Heimatskunde	1	—	—	1
Singen	1	1	1	3
Turnen	1	1	—	2
	22	20	18	62

Zusammen 547

Der Unterricht in der Vorschule findet ausschliesslich in den Vormittagsstunden statt.

	Name des Lehrers	Ordinariat	OI	Gymnasial-						Stunden		
				UI		OII		OIII				
				1.	2.	1.	2.	1.	2.			
17	Melshold, Oberlehrer.	IV 3						6 Griech.	3 Deutsch	3 D., Frk.		
18	Karl Schmidt, Oberlehrer.	VI 1		3 Deutsch							3 Griech.	
19	Grimes, Oberlehrer.	VI 2		2 Religion		2 Hebräisch						
20	Herrn. Bächer, Oberlehrer.	V 1.		2 Hebräisch		2 Religion		2 Deutsch				
21	Weber, Zeichenschüler, Verwalter der Lehrmittel für das Zeichen- und Gesangsunterricht.			1 Sings.						1 Instr. Kelcham		2 Zeichn.
										1 Chorregem		
22	Hüssen, Vorschullehrer.	2. V.										
23	Moormann, Vorschullehrer.	1. V.										
24	Schalbe, Vorschullehrer.	3. V.										
25	Hirsch, kathol. Relig.-Lehrer.			2 kath. Religion			2 kath. Religion					
26	Dr. Auerbach, ev. Relig.-Lehrer.			1 ev. Religion								

In der Übersicht fehlende Stunden für Rechnen, Schreiben, Turnen in den unteren Klassen sind auf längere oder kürzere Zeit besetzt worden von den Herren Bauer (höhere Mädchenschule in der Oststadt), Dande, Peters und Kand. des höh. Schulamts Dr. Bielefeld.

Klassen.	OIII		IV		V		VI		Vorschul-Klassen			Stunden	
	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1.	2.	1	2	3		
					3 Deutsch								
							4 Deutsch	8 Lat.					20
													20
	1 Deutsch	8 Griech.							4 Deutsch	8 Lat.			24
	2 Religion				1 Religion								20
	1 Zeichen	1 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	1 Religion	8 Deutsch	8 Lat.				
	2 Sings.				2 Sings.				2 Sings.				24
													24
							4 Rechn.				20 Stdt.		24
									2 Hebräisch		20 Stdt.		24
	2 Turnen		2 Deutsch		2 Turnen		2 Turnen				18 Stdt.		20
	2 kath. Religion				2 kath. Religion		1 kath. Religion		2 kath. Religion			11	
	1 ev. Religion				2 ev. Religion		2 ev. Religion						4
							4 Rechn.						4

C. Die Lehraufgaben.

Die vollständige Übersicht der durch die Lehrpläne von 1901 festgesetzten Lehraufgaben ist im Bericht für 1903 abgedruckt worden nach „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen. 1901. Halle a. d. Saale, Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.“

Für die evangelische Religionslehre und die Naturwissenschaften hat das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf Antrag Abweichungen gestattet. Die Lehrgänge sind danach geordnet wie folgt.

Evangelische Religionslehre.

VI. 3 Stunden wöchentlich.

Biblische Geschichten des alten Testaments nach einem Lesebuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments.

Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels.

Einprägung einer mässigen Zahl von Sprüchen (nach dem Kanon) und leichten Schriftstellen sowie von 4 Kirchenliedern. Psalm 1 und 23.

V. 2 Stunden wöchentlich.

Biblische Geschichten des neuen Testaments nach einem Lesebuch.

Wiederholung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels. Erklärung und Einprägung des 2. und 3. Artikels und des 3. Hauptstückes.

Sprüche und Schriftstellen wie in VI; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der in VI gelernten Lieder. Psalm 90, 1—12; 121.

IV. 2 Stunden wöchentlich.

Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher.

Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten.

Wiederholung der bisher erklärten Lehrstücke.

Sprüche und Schriftstellen wie in den vorangehenden Klassen; 4 neue Kirchenlieder. Wiederholung der früher gelernten Lieder. Psalm 24 und 51 gekürzt.

UIII. 2 Stunden wöchentlich.

L. 2. 8.
Kurzer Rückblick über die Geschichte des Volkes Israel bis auf Jesu Zeit; einige messianische Weissagungen; die wichtigsten Gleichnisse nach Matthäus und Lukas; Bergpredigt nach Matthäus.

Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutungen der gottesdienstlichen Ordnungen.

L. 2. 4. 5.
 Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder; 2 bis 4 neue Lieder oder besonders wertvolle Liederstrophen. Psalm 103 und 139 gekürzt.

OIII. 2 Stunden wöchentlich.

L. 2. 10.
mit Reformation
Apostelgeschichte. Im Anschluss Bilder aus der Kirchengeschichte, besonders Luther. Sicherung des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

UII. 2 Stunden wöchentlich.

L. 2. 15.
 Lesen und Erklärung eines der synoptischen Evangelien (Markus) nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt und Gleichnisse.

Sicherung des aus den Katechismen entnommenen Lehrstoffes.

Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern (s. OIII).

OII. 2 Stunden wöchentlich.

L. 2. 20.
 Überblick über den Psalter mit Wiederholung des früher Gelernten. Lebensbild der Propheten Amos und Jesaja auf Grund ihrer Schriften. Lebensbild des Paulus nach der Apostelgeschichte und den Briefen. Gelesen: Galater 1 und 2; 1. Thessalonicherbrief (kursorisch) und 1. Korinther- und Philemonbrief unter gelegentlicher Benutzung des Grundtextes. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern (s. OIII).

UI. 2. Stunden wöchentlich.

L. 2. 25.
 Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung der evangelischen Jugend unmittelbar bedeutsamen Stoffe: Entwicklung der römisch-katholischen Kirche (Athanasius und Augustinus), germanische Mission, Mönchtum, Scholastik, Mystik und kirchliches Leben, die Reformation (Vorbereitung, Entwicklung, Gegenreformation), Pietismus (Spener, Herrnhuter) und Rationalismus, Union (Schleiermacher) und das Wichtigste über die Verfassung der evangelischen Landeskirche Preussens, die Veranstaltungen der äusseren und innerern Mission (Wichern, Fliedner), auch neuere Sekten (Baptisten, Methodisten, Irvingianer).

Philipperbrief, Jakobusbrief (Auswahl).

Winniger Kasch. 4. 5. 4. 15. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

OI. 2 Stunden wöchentlich.

Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit Erklärung der Conf. Augustana, der eine kurze Einleitung über die drei alten Symbole voranzuschicken und ein Hinweis auf die übrigen Symbole der christlichen Hauptbekenntnisse anzuschliessen ist.

Ausgew. Abschnitte ^{des} Römer^{brie} und 1. Johannesbrief und ausgewählte Abschnitte des Johannes-Evangeliums.

Naturwissenschaften.

VI. 2 Stunden wöchentlich.

Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbare Blütenstände und Früchte.

Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.

Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen.

V. 2 Stunden wöchentlich.

Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen.

Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

IV. 2 Stunden wöchentlich.

Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwerer erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen.

Reptilien, Amphibien, Fische; Typen der Gliedertiere.

UIII. 2 Stunden wöchentlich.

Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen, Besprechung der wichtigeren ausländischen Naturpflanzen. Im Anschluss hieran: Übersicht über das gesamte natürliche System.

Abschluss der Gliedertiere. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich.

OIII. 2 Stunden wöchentlich.

Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. — Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Unterweisungen über die Gesundheitspflege.

Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper.

UII. 2 Stunden wöchentlich.

Abschluss des vorbereitenden Lehrgangs der Mechanik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrostatik, einiges vom Galvanismus.

OII. 2 Stunden wöchentlich.

Meteorologie, Chemie und Mineralogie.

UI. 2 Stunden wöchentlich.

Mechanik mit Anwendung auf die Wärmelehre. Galvanismus.

OI. 2 Stunden wöchentlich.

Mathematische Erd- und Himmelskunde. Wellenlehre, Akustik und Optik. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete.

Gelesene

	01.	UI.	OII.
Deutsch.	Goethe, Tasso, Schiller, Braut von Messina, Shakespeare, Macbeth, Lessing, Aus der Dramaturgie, Gedichte von Goethe und Schiller. Privatim: Dichtung und Wahrheit, Hebbels Agnes Bernauer, Lesebuch von Biese.	Gedichte von Schiller und Goethe, Wallenstein, Klopstock, einige Oden, Aus Lessings Laokoon, Lesebuch von Biese. Privatim: Goethe, Dichtung und Wahrheit; Götz, Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. — U 11: Goethe, Egnont.	Hildebrandslied, Nibelungenlied, Walther v. der Vogelweide, Minna von Barnhelm, Maria Stuart. Privatim: Walthaerlied, Gudrun, Jungfrau von Orleans, Egnont.
Lateinisch.	Tacitus: Germania und Dialogis, Cicero, Briefe und Abschnitte aus der Chrestomathie, Horaz, Oden, bes. aus B. III und IV, Auswahl aus Satiren und Episteln.	Cicero, Episteln in der Auswahl von Bardt, Tacitus, Annalen (Auswahl aus Buch I und II, Horaz, Oden, bes. aus I und II, Auswahl aus Satiren und Episteln. — U 12: Löhders, Chrestomath. Ciceroiana, zu Übungen im Übersetzen ohne Vorbereitung.	Sallust, Catilina, Auswahl aus Löhders-Weissenfels, Chrestomath. Cic. Vergil, Aeneis, besonders aus II, IV und VI.
Griechisch.	Demosthenes, I. Olynthische Rede, B. Philipp, Rede, Plato, Protagoras, C. 2 bis 16 und andere Stücke aus der Auswahl von O. Weissenfels, Sophokles, Antigone, Ilias, XIII bis XXIV, Auswahl.	Plato, Apologie, Krito, Phaedon, Protagoras, Ergänzungen aus Wilamowitz' Lesebuch, aus Weissenfels' Auswahl, Homer, Ilias, I bis XII, Auswahl, Sophokles, Philoktetes.	Herodot, B. IX (Teuker), Lesebuch von Wilamowitz, Odyssee IX bis XXIV mit Auswahl.

Schriftsteller.

	UII.	OII.	UIII.
Deutsch.	Wilhelm Tell, Glocke, Hermann und Dorothea.	Lesebuch von Hopf und Paulsick.	Lesebuch von Hopf und Paulsick.
Lateinisch.	Cic. or. in Caillinam, bes. I, Livius, aus XXI, Ovid, Metamorphosen in planmäßiger Auswahl.	Caesar, bellum Gallic. B. V, VI, VII und 2. Teil von B. I, Ovid, Metamorphosen in planmäßiger Auswahl.	Caesar, bellum Gallic. B. I bis IV mit Auslassungen, bes. in B. I.
Griechisch.	Xenophon, Anabasis III und IV mit geringeren, V mit umfangreicheren Auslassungen, Homer, Odyssee I, 1—95, und V—VIII in Auswahl.	Xenophon, Anabasis I mit Auslassungen, Herwig, Übungsbuch.	Herwig, Übungsbuch.



Französisch

	Plan I für 1905	Plan II für 1906	Plan III für 1907
0 I.	Taine, Napoleon (Weidmann-Gärtner). Molière, L'Avare (Velhagen und Klasing, B-Ausgabe).	Taine, Origines (Renger). Molière, Femmes Savantes (Velhagen und Klasing, B-Ausgabe).	Taine, Ancien Régime (Hartmann-Stolte). Molière, Misanthrope (Velhagen u. Klasing, B-Ausgabe).
U I.	Lanfrey, Campagne de 1809 (Renger). Racine, Britannicus (Velhagen und Klasing, B-Ausgabe).	Barrau, Scènes de la Révolution (Renger). Corneille, Le Cid (Velhagen und Klasing, B-Ausgabe).	Zola, Débâcle (Velhagen u. Klasing, B-Ausg.). Racine, Athalie (Velhagen und Klasing, B-Ausgabe).
0 II.	Daudet, 11 Erzählungen (Velh. u. Kl., B-Ausg.). Scribe, Bataille des Dames (Velh. u. Kl., B-Ausg.).	Duruy, Louis XVI. et la Révolution (Renger). Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière (Renger).	Coppée, Novellen (Perthes). Molière, Bourgeois Gentilhomme (Velhagen u. Kl., B-Ausgabe).
U II.	Daudet, Le Petit Chose (Velh. u. Kl., B-Ausg.).	Thiers, Expédition en Egypte (Renger).	Lamé - Fleury, Histoire de France 1328-1862 (Renger).

Englisch

	Plan I für 1905	Plan II für 1906	Plan III für 1907
0I.	Scott, The Talisman (Freytag). Gedichte aus Tenderings Lehrbuch.	Macaulay, The Duke of Monmouth (Velhagen u. Klasing, B-Ausg.). Gedichte aus Tenderings Lehrbuch.	Scott, Kenilworth (Velh. u. Klasing, B-Ausgabe). Gedichte aus Tenderings Lehrbuch.
UI.	Irving, Sketches (Velhagen u. Klasing, B-Ausgabe). Lesestücke und Gedichte aus Tenderings Lehrbuch.	Gardiner, Historical Biographies (Renger). Lesestücke und Gedichte aus Tenderings Lehrbuch.	Celebrated men of England and Scotland (Kühtmann). Lesestücke und Gedichte aus Tenderings Lehrbuch.
OII.	Lesestücke aus Tenderings Lehrbuch.	Lesestücke aus Tenderings Lehrbuch.	Lesestücke aus Tenderings Lehrbuch.

Themata der deutschen Aufsätze: O I. (9). Handlung und Grundgedanke in Hebbels epischem Gedicht „Mutter und Kind“. Die Umwandlung des Prinzen von Homburg vom Jüngling zum Mann (Klassenarbeit). Ziel, Weg und Abwege der Kunst nach Schillers Chorabhandlung (Klassenarbeit). Beatrice der Mittelpunkt des 1. Aktes der Braut von Messina, oder: Religiöse Vertiefung in Goethes Gedichten (Klassenarbeit). Welche Stellung nehmen in Hebbels „Agnes Bernauer“ beide Parteien zu Gott ein? Tasso und seine Umgebung: wie verhält sie sich zu ihm? wie er sich zu ihr? (Klassenaufsatz). Kreon („Antigone“) und Herzog Ernst („Agnes Bernauer“): ein Vergleich (Klassenaufsatz). Welchen Leser ich wünsche? Den unbefangenen, der mich, sich und die Welt vergisst und in dem Buche nur lebt (Klassenaufsatz). Gliederungen über die Themata: 1. Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir. 2. Was heisst: sein Vaterland lieben?

Prüfungsaufsatz: Individuum und Staat in Sophokles' Antigone und Hebbels Agnes Bernauer.

U I 1. (7). Sallusts Auffassung von den politischen Zuständen Roms während des jugurthinischen Krieges. — Götz und Weislingen. Ein Vergleich. (Klassenaufsatz.) — Gibt Goethes Götz ein vollständiges Bild von den politischen und geistigen Strömungen Deutschlands in den ersten 3 Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts? — Die Stimmung der Volksszenen in Goethes Egmont. (Klassenaufsatz.) — Soziales Leben der homerischen Griechen. — Was führt bei Grillparzer den Sturz Ottokars von Böhmen herbei? — Ist Wallensteins Lager als Exposition des Gesamtdramas aufzufassen? (Klassenaufsatz.)

Versuchsweise wurde einigen Schülern gestattet, sich für eine das Mass der gewöhnlichen Aufsätze überschreitende Arbeit das Thema selbst zu wählen; dafür wurde ihnen ein Teil der anderen Arbeiten erlassen. Aus den behandelten Themen seien folgende genannt:

Brunhildens Rolle in Hebbels Nibelungen. — Die Umwandlung der Charaktere des Nibelungenliedes in Hebbels Nibelungen. — Unsere Anteilnahme an Macbeth. — Die Jungfrau von Orleans bei Schiller und Shakespeare. — Der Einfluss der Technik auf die Entstehung der Kultur. — Der Einfluss der technischen Erfindungen des 19. Jahrhunderts auf das Leben der Kulturwelt. — Bauer und Soldat im 30jährigen Kriege. (Nach Grimms Hausens Simplicissimus.) — Wie verhält sich Cid zu seinen Herren? — Die Entwicklung des bergischen Wohnhauses. — Die Tragik im Leben des Helden von Storms Doppelgänger. — Ausnutzung und Abwehr der Insekten durch die Pflanzen. — Geben die Ausgrabungen Schliemanns ein getreues Bild von den geschichtlichen Zuständen der homerischen Zeit? — Das Rechtsbewusstsein des Michael Kohlhaas. — Kleists Bedeutung als Dramatiker.

U I 2. (8.) Sallusts Darstellung der politischen Verhältnisse in Rom während des jugurthinischen Krieges. — Ausführliche Disposition von Lions Abhandlung über die Geschichte der neuhochdeutschen Sprache. — Achilles im ersten Gesange der Ilias. (Klassenaufsatz.) — Götz und die Seinen. — Mit welchem Rechte betrachtet man den Einbruch der Hunnen als Anfang einer neuen weltgeschichtlichen Periode? (Klassenaufsatz.) — Lessing und Goethe über die Laokoongruppe. — Zwei Herrschertypen in Grillparzers Drama: König Ottokars Glück und Ende. (Klassenaufsatz.) — Wallenstein und Octavio Piccolomini zwei Verräter. — Freie Arbeiten ähnlich wie in U I 1:

O II. (8) „Das Leben gilt nichts ohne die Treue“. (Wahlspruch Fr. Harkorts.) — Leicester und Mortimer, der Höfling und der Fanatiker. (Klassenaufsatz.) — Inwiefern bildet das Zusammentreffen der beiden Königinnen den Wendepunkt des Trauerspiels? (Maria Stuart III.) — Walther von der Vogelweide, ein Sänger deutscher Ehre und Vorkämpfer deutscher Einigkeit. — Inwiefern bestätigen schon die ersten sechzehn Aventiuren des Nibelungenliedes Friedrich Hebbels Urteil, dass „der gewaltige Schöpfer unsres Nationalepos in der Konzeption ein Dramatiker vom Wirbel bis zum Zeh“ sei? (Klassenaufsatz.) — Welche Wahrheit liegt in dem Ausspruche Bismarcks, dass ohne ein Jena vielleicht kein Sedan gewesen wäre? — Mit welchem Rechte wird das Gudrunlied die deutsche Odyssee genannt? — Lessings „Minna von Barnhelm“, ein Ehrenzeugnis für das Heer Friedrichs des Grossen. (Klassenaufsatz.)

U II 1. (8.) a. Welchen Eindruck gewinnen wir aus Chamisso's Gedicht „Schloss Boncourt“ über die Person des Dichters? b. Inwiefern wird in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“ durch des Sängers Lied „der dunkeln Gefühle Gewalt geweckt, die im Herzen wunderbar schliefen“? — Gertrud Stauffacher. Ein Charakterbild nach Schillers „Wilh. Tell“ I, 2. — Stauffacher gibt seiner Frau einen kurzen Bericht über seine Erlebnisse auf dem Rütli. (Klassenaufsatz.) — Welche Ähnlichkeit besteht zwischen Tells Monolog und dem Liede Schenken-

dorfs: „Schill. Eine Geisterstimme.“? — „Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.“ — Welche Umstände haben nach der Katastrophe des Jahres 1806 besonders die Wiedergeburt Preussens herbeigeführt? (Klassenaufsatz.) — Welchen Gefühlen gibt F. Rückert in seinem Gedichte „Die Strassburger Tanne“ Ausdruck? — Welchen Einfluss hat nach der Darstellung des „Richters“ in Goethes „Hermann und Dorothea“ das Zeitalter der französischen Revolution auf die Gemütsstimmung der deutschen Grenznachbarn ausgeübt? (Klassenaufsatz.)

U II 2. (8.) Eine antike Theateraufführung (nach Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“). — Die Tyrannenherrschaft der Vögte und ihre Wirkung auf die Schweizer (Tell I). — Tell als Mensch, als Bürger, als Familienvater in der Zeit bis zum Apfelschuss. (Klassenaufsatz.) — Die Idee der Freiheit in Schillers Tell. — Land- und Stadtleben. — Welche Verdienste haben Stein und Scharnhorst um die Erhebung Preussens? (Klassenaufsatz.) — Was treibt den Menschen in die Ferne? — Mutter und Sohn in den 4 ersten Gesängen von „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.)

Gelernte Gedichte: O I. Gedichte (besonders von Goethe und Schiller), Monologe und Dialoge nach freier Wahl. — U I 1. Neu: Uhland: Schloss am Meer, Der blinde König. Eichendorf: Sehnsucht, Mondnacht, Sturm: Oktoberlied. Klopstock: Rosenband. Goethe: Die beiden Lieder Klärchens aus dem Egmont. Wanderers Nachtlied. Ein Gleiches. Das Göttliche. Wiederholt: Gedichte von Walter von der Vogelweide, Uhland, Schiller. — U I 2. Einzelne Oden von Klopstock. Stellen aus Wallenstein. — O II. Walther von der Vogelweide. „Ir sult sprechen willekomen!“ „Hüetent iuwer zungen.“ „Muget ihr schouwen waz dem meien.“ Maria Stuart III, 1 Wiederholung früher gelernter Gedichte. — U II 1. Chamisso: Das Schloss Boncourt. Körner: Die Eichen. Anruf. Kleist: Sonett an die Königin Luise. E. M. Arndt: Wer ist ein Mann? Die Glocke von Schiller. Verschiedenes aus Schillers Wilhelm Tell und aus Goethes Hermann und Dorothea. — U II 2. Schiller: Tell, die Lieder am Anfang, der Monolog Tells. Die Glocke. Körner: Anruf. Geibel: Sanssouci. — O III. Die Kraniche des Ibykus. Der Ring des Polykrates. Die Bürgerschaft. Bertran de Born. Das Glück von Edenhall. Erlikönig. Der Fischer. — U III 1. Der Taucher. Der blinde König. Des Sängers Fluch. Der Sänger. Der Schatzgräber. Der Graf von Habsburg. — U III 2. Lorelei. Der Taucher. Der blinde König. Belsazer. Der Sänger. Des Sängers Fluch. Wanderlust. Christnacht. — IV 1. Legende vom Hufeisen. Roland Schildträger. Das Lied vom braven Mann. Wo Bismarck liegen soll. Deutschland, Deutschland über alles. Der Lotse. Die Sonne bringt es an den Tag. Gelübde. — IV 2. Die Auswanderer. Roland Schildträger. Das Lied vom braven Mann. Das Grab im Busento. Der Trompeter. Andreas Hofer. Gelübde. Friedrich Rotbart. Die Trommel. — V 1. Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. Der alte Zieten. Reiters Morgengesang. Das Feuer im Walde. Mein Vaterland. Mein Lieben. Der deutsche Rhein. Die Rosse von Gravelotte. Im Sommer. Abendlied. Sehnsucht nach dem Frühling. — V 2. Das Riesenspielzeug. Pippin der Kurze. Wie Kaiser Karl Schulvisitation hielt. Der alte Zieten. Die Trompete von Vionville. Das Feuer im Walde. Hans Euler. Die Schönheit der Natur. An die Vöglein. — VI 1. Schwäbische Kunde. Wacht am Rhein. Siegfrieds Schwert. Einkehr. Der gute Kamerad. Heinrich der Vogelsteller. Der weisse Hirsch. Barbarossa. Mein Vaterland. Zieten. Das Lied vom Feldmarschall. Die drei Feste. — VI 2. Siegfrieds Schwert. Schwäbische Kunde. Das Lied vom Feldmarschall. Die Wacht am Rhein. Mein Vaterland. Der kleine Hydriot. Des Knaben Berglied. Der Schütz. Die Gäste der Buche. Das Lied vom Mond. Einkehr. Ein Lied hinterm Ofen zu singen. Die wandelnde Glocke.

Prüfungsaufgaben in der Mathematik: 1. Eine Stadt nimmt zu $3\frac{1}{4}\%$ jährlich am 1. 1. 1907 eine Anleihe auf, welche mit je 650 700 Mark in 35 gleichen Jahresraten, erstmalig am 1. 1. 1911, zu tilgen ist. Wie gross war die Anleihe? — 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Unterschied d zweier Seiten, der Differenz δ der ihnen gegenüberliegenden Winkel und dem Unterschied e der beiden Abschnitte, in welche die dritte Seite durch die winkelhalbierende Transversale geteilt wird. Gefordert wird Analysis und Konstruktion. — 3. Von einem Dreieck kennt man das Verhältnis zweier Höhen $h_a : h_c = n : m$, den Winkel β , auf dessen Schenkel sie gefällt sind, und die Länge der dritten Höhe h_c . Gesucht sind Winkel und Seiten. Eventuell mit Sinusprobe. (Zahlenbeispiel $n : m = 3 : 5$, $\beta = 130^\circ$, $h_c = 37,654$). — 4. Um den Mittelpunkt eines Würfels von der Kante d wird eine Kugel so beschrieben, dass von ihrer Oberfläche ebensoviel ausserhalb wie innerhalb des Hexaeders liegt. Wie gross ist der Halbmesser dieser Kugel, und ein wie grosser Teil des Kugelvolumens ragt über die Würfeloberfläche hinaus?

Zeichenunterricht.

An dem fakultativen Unterricht in UII—I nahmen 11 Schüler teil. Die Eltern und die Schüler werden darauf aufmerksam gemacht, dass in die Zeugnisse der Abiturienten, die sich dem technischen, dem naturwissenschaftlichen, dem mathematischen oder dem medizinischen Studium widmen wollen, falls sie nicht teilgenommen haben, ein Vermerk darüber eingetragen werden muss. Ausserdem wird besonders den Schülern, die sich dem Lehrfach widmen wollen, die Fortbildung im Zeichnen dringend empfohlen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 359, im Winter 355 Schüler. Von diesen waren befreit :

	Vom Turnunterricht überhaupt			Von einzelnen Übungsarten bzw. Übungsstunden		
	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter	während des ganzen Schuljahres	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	33	6	22	4	1	2
Aus anderen Gründen	2	1	—	6	7	7
zusammen	35	7	22	10	8	9
also von der Gesamtzahl der Schüler	9,8 %	1,9 %	6,1 %	2,8 %	2,2 %	2,8 %

Es sind aus den Gymnasialklassen Freischwimmer 157, d. h. 44 % von der Gesamtzahl, 41 % im Vorjahr. 1906 erlernten 28, d. h. 7,8 % das Schwimmen, 4,7 % im Vorjahr. Trotz der kleinen Zunahme wird wieder darauf hingewiesen, dass die vortrefflich eingerichtete städtische Badeanstalt im Sommer und Winter sehr günstige Gelegenheit zum Erlernen wie zum Üben des Schwimmens bietet, eine Gelegenheit, deren Benutzung den Schülern im Interesse ihrer Gesundheit nur dringend empfohlen werden kann.

Erllass von Unterrichtsstunden.

Am Religionsunterricht nahmen nicht teil 17 von 150 in Betracht kommenden Schülern, weil sie den kirchlichen Vorbereitungsunterricht genossen.

Am Singen nahmen nicht teil: 42 dauernd, 135 vorübergehend, besonders wegen Stimmbruches. Die auf grund ärztlichen Zeugnisses gewährte Befreiung erstreckt sich in den unteren Klassen nicht auf den theoretischen Teil des Gesangsunterrichts.

III. Auszug aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1906. 31. März. Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt mit, dass den Oberlehrern Professor Berr, Dr. Becker und Dr. Cauver der Rang der Räte IV. Klasse verliehen sei. — 4. April. K. P.-Sch. bestätigt die Wahl des Vorschullehrers Schulten. — 18. April. K. P.-Sch. genehmigt die Unterrichtsverteilung und Lektüre für das Schuljahr 1906. — 20. April. K. P.-Sch. übersendet den Roten Adlerorden IV. Kl. für Prof. Dr. Trentepohl. — 24. April. K. P.-Sch. genehmigt die Einführung des lateinischen Übungsbuches für Sexta von Müller-Michaelis, Ausgabe C. — 25. April. K. P.-Sch. teilt mit, dass als letzter Abmeldetermin der Schüler für den Herbsttermin der 30. September gilt. — 8. Juni. Ober-Hofmarschallamt übersendet ein Exemplar des aus Anlass der Schüler-Flottenspende vom Kaiser gestifteten Gedenkblattes. — 20. Juni. K. P.-Sch. teilt mit, dass Oberlehrer Kraushaar zum Professor ernannt worden sei. — 13. Juli. K. P.-Sch. teilt mit, dass dem Prof. Kraushaar der Rang der Räte IV. Klasse verliehen worden sei. — 8. September. K. P.-Sch. übersendet Vorschriften für die Prädikate im Betragen. — 28. Dezember. K. P.-Sch. gibt Kenntnis von der Ferienordnung für das Schuljahr 1907. — 1907. 17. Januar. K. P.-Sch. genehmigt die Zulassung der angemeldeten Oberprimaner zur Reifeprüfung. — 1. Februar. K. P.-Sch. genehmigt die Einführung des lateinischen Übungsbuches für Quinta von Müller und Michaelis, Ausgabe C. — 21. Februar. K. P.-Sch. bestimmt, dass des 300. Geburtstages Paul Gerhardts gedacht werden soll.

Ministerial-Erlass vom 19. Januar 1903. U II. No. 7871.

Da die Zeit von Ostern bis zu den im August beginnenden grossen Ferien als ein Schulhalbjahr im Sinne der Prüfungsordnung nicht angesehen werden kann, ist für Prüflinge, welche am Schluss des Sommerhalbjahres die Reifeprüfung ablegen wollen, die mündliche Prüfung regelmässig in die Zeit nach den genannten Ferien, jedoch vor dem 1. Oktober zu legen. Als Zeitpunkt, bis zu welchem die Meldungen zur Prüfung dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium eingereicht werden müssen, hat der 1. Juli zu gelten.

Aus den Lehrplänen von 1901. S. 74.

„Mit aller Entschiedenheit ist einer einseitigen Wertschätzung des sog. Extemporales entgegenzutreten.“

Ich weise auf diese Vorschrift ausdrücklich hin, weil noch immer vielfach eine falsche Meinung von der Bedeutung der schriftlichen Klassenarbeiten unter den Schülern herrscht und von ihnen auch auf die Eltern übertragen wird. Das Urteil über das Wissen und Können der Schüler würde schlecht begründet sein, wenn es sich einseitig auf den Ausfall dieser schriftlichen Arbeiten stützte, die doch während eines grossen Teiles des Schuljahres mindestens in demselben Masse Übungs- wie Prüfungsarbeiten sind. Am allerwenigsten kann die Entscheidung über die Versetzung davon abhängen, ob in einer oder zwei Klassenarbeiten aus der letzten Zeit des Jahres ein paar Fehler mehr oder weniger gemacht worden sind. Bleiben die Arbeiten andauernd unter einem bescheidenen Mittelmaass, so liegt allerdings darin ein Grund zu ernsten Bedenken und zu sorgfältiger Prüfung der Ursachen; aber gerade in

einem solchen Falle wird um so eingehender erwogen, ob aus den um vieles zahlreicheren mündlichen Leistungen ein günstiges Urteil gewonnen werden kann. Wir urteilen nicht nach einem Schema, sondern nach dem Gesamteindruck der Leistungen, der sich aus der fortwährenden Beobachtung ergibt.

IV. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr begann Mittwoch, 25. April 1906, und wird Mittwoch, 27. März, geschlossen.

Am 1. April 1906 trat Herr Professor Dr. Trentepohl in den Ruhestand. 26 Jahre lang hat er in Treue und Gewissenhaftigkeit der Schule erspriessliche Dienste geleistet. Seine Majestät der Kaiser hat geruht, ihm bei seinem Ausscheiden aus dem Amt den Roten Adlerorden 4. Klasse zu verleihen.

Herr Vorschullehrer Bauer trat nach 3 $\frac{1}{2}$ jähriger Tätigkeit am Gymnasium in das Lehrerkollegium der höheren Mädchenschule in der Oststadt ein. Auch in der kurzen Zeit hat er sich ein freundliches Andenken gesichert.

Seine Stelle übernahm Herr Emil Schulten.*)

In den Pfingstferien unternahm Professor Dr. Lenz mit der Vorturnerschaft eine dreitägige Turnfahrt nach dem Thüringerwald.

Beim Beginn des Schuljahres sprach der Direktor Herrn Professor Herrmann Schmidt wohlverdienten Dank und herzlichen Glückwunsch der Schule aus beim Abschluss des 25. Jahres seines Wirkens am Gymnasium.

Am 19. Mai nahmen der Direktor und das Lehrerkollegium an der in der Stadthalle gehaltenen Abschiedsfeier für Herrn Beigeordneten Schulrat Dr. Boodstein teil. Die Schule wird dem verehrten Manne, der als stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums immer ein warmes Interesse für sie betätigt hat, eine dankbare Erinnerung bewahren.

Am 20. Juni wurde Herrn Oberlehrer Kraushaar der Charakter als Professor verliehen, am 13. Juli der Rang eines Rates 4. Klasse.

Am 19. Juli wurde das Schulfest in der üblichen Weise in Hahnerfurt gefeiert. Ebenso fanden an verschiedenen Tagen die Klassenausflüge statt.

Am 27. und 28. Juli nahm Herr Direktor Hollmann aus Goldingen in Kurland Kenntnis von den Einrichtungen der Schule und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen bei. Er war von der russischen Regierung beauftragt, in Goldingen ein deutsches Gymnasium einzurichten, und vom Herrn Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten auf das hiesige Gymnasium hingewiesen worden.

Am 2. August unternahm Herr Oberlehrer Dr. Weede von der Central-Turnanstalt in Berlin im Auftrag des Herrn Ministers den Turnbetrieb einer eingehenden Besichtigung. Die Vorturnerschaft wird die zum Schluss an sie gerichteten Worte hoher Anerkennung in dankbarer Erinnerung behalten. Sie bewiesen, dass ernste Arbeit im wissenschaftlichen Unterricht sehr wohl mit tüchtigen Leistungen in der körperlichen Ausbildung vereinigt werden kann.

Herr Schulten ist im März 1871 in Elberfeld geboren und wurde auf dem Seminar zu Mettmann vorgebildet. Er legte die Prüfungen für den Unterricht in der Volksschule sowie in Mittelschulen ab, ausserdem die Rektoratsprüfung und die Turnlehrerprüfung. Von März 1891 bis Juni 1893 war er in Vohwinkel, dann bis Ostern 1906 in Elberfeld an der Volksschule tätig.

Am 15. September beteiligten sich der Direktor und das Lehrerkollegium an der Gedächtnisfeier für den während eines Ferienaufenthaltes in der Schweiz gestorbenen Gymnasialdirektor Professor Evers in Barmen.

Am 18. September sahen Lehrer und Schüler die von der deutschen Kolonialgesellschaft in der Stadthalle veranstalteten Vorführungen von kinematographischen Aufnahmen und Lichtbildern.

Am 27. September leitete Herr Professor Dr. Martens einen Ausflug der Primaner zum Zweck der Besichtigung der Kunsthalle in Düsseldorf und des Schlosses zu Benrath.

Am 29. desselben Monats fand eine Feier der oberen Klassen und der Mitglieder der beiden Kapellen an der Primanereiche in dem auch für die Schüler Elberfelds so wertvollen Burgholz statt. Herr Justizrat Hünerbein hatte die Güte, als Zeitgenosse der Prima, welche im Jahre 1871 die Eiche gepflanzt hat, erhebende Worte der Erinnerung und Ermahnung an die Schüler zu richten. Den äusseren Anlass zu der Feier gab die Wiederherstellung der Einfassung des Platzes. Allen, welche zu den Kosten beigetragen haben, und insbesondere dem freundlichen Redner des Tages wird hiermit im Namen der Schule herzlicher Dank abgestattet.

Am 21. Dezember fand die Weihnachtsfeier statt mit Deklamationen und musikalischen Vorträgen; unter diesen nahm die von 24 Schülern ausgeführte Kindersymphonie von Haydn eine Hauptstelle ein. Die Ansprache hielt Herr Professor Dr. Martens über die Legende von den heiligen drei Königen.

Am 26. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch eine Vorfeier festlich begangen. An die Vorträge der Schüler in Lied und Wort schloss sich die Festrede des Herrn Oberlehrers Grimm über J. G. Fichte.

Am 23. Februar unterzogen sich vier auswärtige Damen der vom Direktor geleiteten Reifeprüfung mit gutem Erfolg.

Die Reifeprüfung unserer Abiturienten wurde am 16. und 18. März gehalten, am zweiten Tage unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Meyer. Die 14 zur Prüfung angemeldeten Oberprimaner erhielten das Reifezeugnis.

Am 22. März wurden sie vom Direktor entlassen. Es würde den Eindruck der Entlassungsfeier sowie der Feier von Kaisergeburtstag auf unsere Schüler erheblich vertiefen, wenn die geehrten Eltern bei diesen Festen der Schule mit derselben oder doch mit ähnlicher Bereitwilligkeit unserer Einladung zu folgen geneigt sein wollten wie beim Sommerfest und bei der Weihnachtsfeier. Auch würden sie dann viermal im Jahre Gelegenheit haben, die Söhne im Verkehr mit ihren Lehrern zu sehen und auf unmittelbarem Wege Kenntnis davon zu gewinnen, in welchem Geiste wir den Eltern bei der geistigen und sittlichen Erziehung ihrer Kinder gern helfen möchten.

Den Unterricht mussten aussetzen wegen Krankheit: Professor Adolph 3. und 4. August; Oberlehrer Herm. Bäcker 12.—16. Juni; Oberlehrer Grimm 12. und 13. Februar; Professor Lenz 4. und 5. November; Professor Martens 12.—20. Juli; Oberlehrer Meinhold 19 und 20. November, 12., 13. und 14. Februar (wegen Krankheit im Hause); Vorschullehrer Moormann 19. Mai bis 30. Juni (davon 10 Tage Pfingstferien); Oberlehrer Karl Schmidt 25. April bis 19. Mai. Wegen persönlicher Angelegenheiten: Zeichenlehrer Weber 28. Januar bis 1. Februar; Professor Hupfeld 10. und 11. Mai. Wegen wissenschaftlicher Reisen oder Kurse: Professor Becker 2. bis 9. Juli; Professor Wissemann 6. bis 13. Oktober. Wegen militärischer Übung: Oberlehrer K. Schmidt 2. bis 16. Oktober.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1906/1907.

	A. Gymnasium														B. Vorschule					
	OI	UI	UII	OIII	OIII	UIII	OIII	OIII	OIII	UIII	UIII	IV	IV	V	V	VI	VI	Zus.	1	2
1. Bestand am 1. Februar 1906	15	16	20	21	16	19	20	20	16	22	30	25	23	24	29	29	345	39	34	26
2. Abgang von der Schule bis zum Schluss des Schuljahres 1905/06	15	1	—	6	3	—	2	4	2	2	7	3	1	4	3	3	56	4	2	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	15	19	15	12	14	16	14	29	19	17	19	17	22	22	16	15	281	30	21	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	—	1	—	2	—	—	2	—	3	—	2	1	11	13	85	3	3	40
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906/07	15	19	15	14	14	19	19	33	22	21	26	22	27	26	31	32	355	37	26	41
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	4	—	—	—
6. Abgang von der Schule im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	3	—	9	2	—	3
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	4	2	2	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . .	15	19	15	14	14	18	19	32	22	22	26	23	26	26	30	34	354	37	28	38
9. Zugang im Wintersemester durch Aufnahme in die Schule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	1
10. Abgang von der Schule im Wintersemester . . .	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	6	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1907	15	19	15	13	14	17	19	32	21	22	25	23	25	26	30	33	349	39	27	38
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 . . .	18 _s	17 ₇	17 ₈	16 ₆	17	15 _s	15 _s	14 ₆	13 _s	13 ₉	12 _s	12 ₇	11 ₇	11 ₉	10 ₆	10 ₉	9 _s	8 ₉	8 ₁	7 ₁₁

Als Termin für die Frequenz unter 4 und 8 gilt der Anfang der zweiten Schulwoche.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium						B. Vorschule					
	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einb.	Ausw.	Evgl.	Kath.	Diss.	Jud.	Einb.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters	254	77	9	15	317	23	73	20	8	8	89	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	252	78	9	15	316	23	72	20	8	8	88	3
3. Am 1. Februar 1907	250	77	8	14	311	23	73	20	3	8	90	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1906: 28. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 3.

Abiturienten.
Oster-Termin 1907.

Laufende Nr. seit 1824.	Name des Abiturienten	Tag und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Wie lange auf hies. Gymnasium? Jahre	Wie lange in Prima? Jahre	Gewählter Beruf
839	1 * <i>Dreucke, Walter</i>	26. Mai 1887 Elberfeld	luth.	Lehrer Elberfeld	10	2	Medizin
840	2 * <i>Espenschied, Johannes</i>	21. Oktober 1888 Elberfeld	"	Kaufmann Elberfeld	9	2	Schiffsbaufach
841	3 <i>Hufenbecher, Paul</i>	16. Juli 1888 Elberfeld	ref.	Bauuntern. Elberfeld	9	2	Jura
842	4 <i>Kalthoff, Emil</i>	9. Juli 1887 Elberfeld	luth.	Professor Elberfeld	10	2	Philologie
843	5 <i>Metzroth, Alfred</i>	26. Mai 1888 Elberfeld	kath.	Rektor Elberfeld	9	2	Jura
844	6 <i>Rassfeld, Paul</i>	18. August 1888 Elberfeld	luth.	Direktor Elberfeld	11	2	Chemie und Mathematik
845	7 <i>Sardemann, Wilhelm</i>	10. Januar 1887 Elberfeld	"	Rektor Elberfeld	10	2	Jura
846	8 <i>Schäfer, Walter</i>	13. Dezember 1888 Elberfeld	"	Kaufmann Elberfeld	9	2	Kaufmann
847	9 <i>Schaette, Friedrich</i>	3. Juni 1888 Elberfeld	kath.	Schreiner- meister Elberfeld	9	2	Bankfach
848	10 <i>Schatzberg, Adolf</i>	1. August 1888 Clarholz, Kr. Wiedenbrück	luth.	Bauuntern. Vohwinkel	3 ¹ / ₂	2	Techniker
849	11 * <i>Schomburg, Karl</i>	10. Mai 1888 Elberfeld	"	Lehrer Elberfeld	9	2	Theologie
850	12 * <i>Siebert, Johann</i>	19. Januar 1887 Elberfeld	"	Rechnungs- Revisor Elberfeld	9	2	"
851	13 <i>Wissemann, Max</i>	25. Januar 1888 Elberfeld	"	Professor Elberfeld	10	2	Medizin
852	14 <i>Wolff, Adalbert</i>	31. August 1888 Elberfeld	"	Kaufmann Elberfeld	9	2	Kaufmann

Die mit * Bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Gymnasialbibliothek.

Verwaltung: Professor Dr. Seitz.

Zuwendungen: Vom Königlichen Ministerium für Unterrichtsangelegenheiten: Luthers Werke, Krit. Gesamtausgabe Bd. XXXII; die deutsche Bibel Bd. I. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Jahrb. für Volks- und Jugendspiele XV (1906). Von Herrn Geh. Regierungsrat Dr. H. T. von Boettinger: Fortsetzungen der Weimarer Goethe-Ausgabe Bd. I 32; II 5, 2; IV 30, 32, 34, 37, 38. Von den Herren Verfassern: Dr. Aug. Frickenhaus, Würzburg: The Building Inscriptions of the Erechtheum S. A; Dr. iur. E. Springmann: Der Begriff der Fundsache. Inaug. Diss. Leipzig 1906; Dr. Erich Barkow: Versuche über Entstehung von Nebel und dessen optische Eigenschaften bei Wasserdampf und einigen anderen Dämpfen, Inaug. Diss. Marburg 1906; Dr. O. Lemcke: Über die Ortsteinbildungen in der Provinz Westfalen, Inaug. Diss. Münster 1903. Pastor Dr. Busch hier, jetzt in Frankfurt-Sachsenhausen: Tante Hanna. Wilhelm Boeddinghaus, hier: Geschichte der Familie Boeddinghaus. Direktor G unckel, hier: Festschrift zur 1000. Wanderung des Elberfelder Wanderklubs. Fr. Seitz, hier: Der Elberfelder Sprachmeister Nicolas de Landase S. A. Vom Naturwiss. Verein, hier: Jahresbericht XI. Von Herrn Eisenbahndirektor Geh. Rat Meyer: Oken, allg. Naturgeschichte für alle Stände, 7 Teile in 13 Bänden nebst Atlas. Von Herrn Oberlehrer K. Schmidt, hier: C. Th. Sondag, de nominibus apud Alciphronem propriis; Herm. Maas: die Kindergruppen, ein Kapitel aus der Geschichte der englischen Theatergesellschaften. Von der Verlagshandlung Bruno Cassirer, Berlin: Arnoldt, Ges. Schriften I, II. Vom Bibliothekar: Georg, Anleitung zum Büchereinordnen; Müller, Fort mit dem Schulprogrammen. Vom Lesezirkel des Lehrerkollegiums: Die Fortsetzungen der deutschen Rundschau und der preuss. Jahrbücher.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden fortgesetzt die Zeitschriften: Zeitschr. für evang. Religionsunterricht; Literarisches Zentralblatt von Zarneke; Monatsschrift für höhere Schulen; Neue Jahrb. für Philologie und Pädagogik; Rhein. Museum für Philologie; Hermes; Jahresberichte für die Fortschritte der klass. Altertumswissenschaft; Zeitschr. für Gymnasialwesen; Jahrb. des archäologischen Instituts; Lehrproben und Lehrgänge; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland; Histor. Zeitschr.; Zeitschr. für bergische Geschichte nebst der Monatsschrift; Poske, Zeitschr. für physikalischen und chemischen Unterricht; Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen; Euler-Eckler, Monatsschr. für das Turnwesen; Schnell-Wickenhagen, Körper und Geist (Zeitschr. für Turnen und Jugendspiele); sowie folgende Werke: Thesaur. ling. lat. II 9, 10; IV 1; Lamprecht, deutsche Geschichte VII, 2; VIII 1. 2; Grimm, deutsch. Wörterbuch III, 6; IV, 1; 3, 6; X 2, 3; X III, 5; von Wilamowitz-Möllendorff, griech. Tragödien III; Allg. deutsche Biographie Lf. 251—253; Droysen, Gesch. der preuss. Politik III, Roscher, mythol. Lexikon Lf. 53—55 nebst Suppl.: Bruchmann, epith. deorum graecorum; Philonis opp. V;

Corp. inscr. lat. X III 3, 2; Koch Synopsis Lf. 18; Goedeke, Grundriss der deutschen Literatur Lf. 25; Weissenfels, Kernfragen des Unterrichts II; Nauticus 1906: Nippold, Kirchengeschichte V.

Angeschafft wurden; Kultur der Gegenwart: Die christliche Religion; Möller, Kirchengesch. I, III; Sell, die Theologie unserer Klassiker; Morsch, das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich; Grunow, grammatisches Nachschlagebuch; Handbuch des deutschen Unterrichts: Goldscheider, Erklärung der Schriftwerke und Geyer, der deutsche Aufsatz; Kultur der Gegenwart: Lat. und griech. Sprache und Literatur; Raeder, Platons philos. Entwicklung; das preussische Offizierkorps 1806; Hertwig, Allg. Biologie; Grätz, Elektrizität, neueste Auflage; Martus, Math. Aufgaben I—IV; Müller, Technik des physik. Unterrichts; Koch, Geschichte des Fussballs.

Bestand am 1. März 1907: 14 792 Buchbände.

2. Die Schülerbibliothek.

Die Ausgabe der Bücher erfolgt durch die Ordinarien.

Angeschafft wurden: Andrä, Heldensagen; Bleibtreu, St. Privat, Spichern, Weissenburg; Blümlein, Im Kampf um die Saalburg; de Haas, Nordseeküste; Herrmann, Tiergeschichten in Wort und Bild; Kerp, Am Rhein; Kraepelin, Naturstudien in der Sommerfrische; Krause, Mozart; Pannwitz, Grosse Kriegshelden; Schalk, Römische Heldensagen; Deutsche Seebücherei (J. W. O. Richter) Band 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11; Sprösser, Deutschlands Heerführer; Twain, Prinz und Bettelknabe (Übers.) — Aufsätze zeitgenössischer Schriftsteller: III. Zur deutschen Geschichte (2 ×); Aus deutscher Wissenschaft und Kunst: Zur Geschichte (2 ×); Bezold, Ninive und Babylon; Borkowsky, Aus der Zeit des Humanismus; Eyth, Schneider von Ulm; Fabricius, Besitznahme Badens durch die Römer; Fischer, Mittelmeerlande; Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest; Hettner, das Europäische Russland; Kallsen, Deutsche Städte im Mittelalter; Kerner, Bilderbuch aus meiner Knabenzeit; H. v. Kleist, Werke; Lenz, Napoleon I.; Meinecke, Zeitalter der deutschen Erhebung (1795—1813); Meissner-Luther, Erfindung der Buchdruckerkunst; Meyer, Versuchung des Pescara, Jürg Jenatsch; Nettelbeck, Lebensbeschreibung; Pflugk-Hartung, Kraft und Leben dem Vaterlande; Poschinger, Ansprachen des Fürsten Bismarck (1848—1894); Scheel, Deutschlands Seegeltung; Schoedler, Buch der Natur, II, 2; III, 1; Seyfert, Bilderanhang zu Neubauers Lehrbuch der Geschichte; Springer, Handbuch der Kunstgeschichte V; Steindorff, Blütezeit des Pharaonenreiches; v. Sybel, Weltgeschichte [der Kunst; Janell, Ausgewählte Inschriften (griech. und deutsch.) — Überwiesen wurde vom Herrn Minister der Geistl. u. s. w. Angelegenheiten: v. Deimling, Südwestafrika; geschenkt vom Herrn Verfasser: Lützeler, Der Mond.

3. Physikalische Sammlung.

Verwaltung: Professor Dr. Adolph.

Angeschafft wurden: Ein Apparat für stehende elektrische Wellen nach Coolidge-Blondot, ein paar Osran-Lampen mit Halter, ein Quarzkondensator, eine Projektionslinse aus Quarz, 2 Quarzprismen, ein Apparat nach Zickler für Lufttelegraphie.

4. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Verwaltung: Professor Schmidt.

Angeschafft wurden für Chemie: verschiedene Chemikalien; für Zoologie: Natürlicher Wiederkäuermagen zum Aufblasen; Blutkreislaufpräparat vom Eichhörnchen mit vierfacher Injektion; Pelias berus; Entwicklung von Tropicodonotus natrix; Cysticercus tenuicollis (Blasenwurm); Astropecten aurantiacus; 3 Exemplare Echinus (zerlegt, mit Kaugerüst); Aurelia aurita; je 15 Exemplare von Cimex variabilis, Ephialtes manifestator und Sirex gigas in Glaskästchen; ein Kasten mit Mimicrybeispielen; ferner zwei weitere Pfurtscheller'sche zoologische Wandtafeln (Nr. 11 und 12). Geschenkt wurden von Herrn Fabrikant Leist in Monheim mehrere ausgestopfte Vögel.

5. Sammlung für Anschauungsmittel.

Verwaltung: Professor Dr. Becker.

Angeschafft wurden: Gäbler, Wandkarte von Russland; 4 Wechselrahmen; 1 Stereoskop nebst 54 Stereographien.

6. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwaltung: Zeichenlehrer Weber.

Angeschafft wurden: Schmiedeeiserne Ornamente (Barock und Renaissance). 5 Stellplatten, 5 fünfteilige Celluloidnäpfe, einige Wassergläser. Von Schülern geschenkt wurden: Flaschen, Chinesischer Degen, Japanischer Stock, Schlüssel, Hufeisen, Fechtsäbel, 2 Uhren, Gewehr, Kannen, Teller, Vasen, Gestell mit 6 Messern, altertümliche Lampe, Schmetterlinge, Fasanenfedern, Wagebalken.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Lehrer-Pensions-, Witwen- und Waisenstiftung.

Das Vermögen belief sich am 31. Dezember 1906 auf M. 174500.— Nominalwert (Kurswert M. 171002.80) und einen Kassenbestand von M. 4223.33. An Pensionen und Unterstützungen wurden im Jahre 1906 M. 1200.— ausgezahlt.

2. Die Bouterwek-Stipendien-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1906 einen Vermögensbestand von M. 7800.— Nominalwert (Kurswert M. 7654.40) und einen Kassenbestand von M. 428.34. An Stipendien wurden M. 250.— gezahlt.

3. Die Johannes Priesack-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1906 ein Vermögen von M. 7000.— Nominalwert (M. 6868.80 Kurswert) und einen Kassenbestand von M. 244.04. Aus der Johannes Priesack-Stiftung wurde 1906 an Stipendien nichts gezahlt.

4. Die August de Weerth-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1906 ein Vermögen von M. 3000.— Nominalwert (M. 2922.60 Kurswert) und einen Kassenbestand von M. 297.57. Die Zinsen werden zur Anschaffung von Schulbüchern für unbemittelte Schüler verwendet. Diese Bestimmung scheint trotz alljährlich wiederholter Mitteilung wenig bekannt zu sein.

5. Die Ringel-Stiftung.

Der Betrag der Zinsen vom 1. Januar bis Ende Dezember 1906, M. 821.22, wurde an zwei Studierende ausgezahlt.

6. Die Turnpreisstiftung (Wilhelm de Weerth-Stiftung)

hatte am 31. Dezember 1906 ein Vermögen von M. 1500.— Nominalwert (M. 1434.— Kurswert). Bestand der Kasse M. 4.60.

7. Die Peter von Carnap-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1906 ein Vermögen von M. 22 268.09 Nominalwert. Die Stiftung ermöglicht Ermässigung des Schulgeldes für würdige und bedürftige Schüler.

8. Die Dr. Henry und Frau Adele von Böttinger-Stiftung

hatte am 31. Dezember 1906 ein Vermögen von M. 9795.80 und einen Kassenbestand von M. 84.19 (M. 9082.— Kurswert, M. 295.80 Spark.-Buch). Die Zinsen können zur Befreiung vom Schulgeld oder von einem Teil für solche Schüler verwandt werden, die das Gymnasium bis zum Abschluss der Untersekunda besucht haben, deren Vermögensverhältnisse aber ihnen einen weiteren Besuch der Schule nicht gestatten oder erheblich erschweren. Ein Teil des Zinsbetrages darf auch mit zur Deckung der Kosten für Ausflüge der Primaner zum Besuch auswärtiger wissenschaftlicher Sammlungen und Vorträge benutzt werden.

VI. Mitteilungen an die Eltern und die Schüler.

Das Schuljahr wird Mittwoch, 27. März, geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, 16. April, morgens 8 Uhr.

Die Vorstellung der zur Aufnahme angemeldeten Schüler findet für die Vorschule Sonnabend, 13. April, vormittags 10 Uhr, für die Gymnasialklassen Montag, 15. April, von 9 Uhr ab, statt. Die zu prüfenden Schüler haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich einzustellen.

Für die Aufnahme sind erforderlich: Geburtsschein, Impfschein oder Wiederimpfschein (wenn das 12. Jahr überschritten ist), ausgefüllter Anmeldeschein (die Scheine sind beim Schuliener unentgeltlich zu haben), Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule. Diese Papiere sind für die noch nicht angemeldeten Schüler, wenn irgend möglich, vor dem Aufnahmetag an die Direktion des Gymnasiums einzusenden, andernfalls am Tage der Aufnahme mitzubringen.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. An Vorkenntnissen ist erforderlich: „Bekanntheit mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments; Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.“

Auswärtige Schüler bedürfen in allen Fällen zu Wahl und Wechsel ihrer Wohnung der vorher einzuholenden Erlaubnis der Direktion. Der Direktor ist befugt, auch bereits getroffenen Einrichtungen die Genehmigung zu versagen, wenn sie nicht rechtzeitig eingeholt wird.

Die Sprechstunde des Direktors ist 11—12 Uhr an allen Schultagen. Die Herren Lehrer, insbesondere die Ordinarien, sind gemäss amtlicher Verpflichtung zu Besprechungen in dem Lehrersprechzimmer oder in ihren Wohnungen bereit; die geeigneten Stunden werden den Schülern mitgeteilt werden. Es liegt im beiderseitigen Interesse, dass die Eltern in Fällen, wo sie einer Auskunft oder des Rates bedürfen, vertrauensvoll von dieser Einrichtung Gebrauch machen. Wenn es sich um Besorgnis wegen der Fortschritte der Schüler handelt, so werden die Besprechungen um so nützlicher sein, je früher im Schuljahr oder im Tertial sie stattfinden. —

Auch in diesem Jahre muss wieder darauf hingewiesen werden, dass wir an unserm Teile uns ernstlich bemühen, die Zahl der Fälle, in denen **Nachhilfestunden** nötig werden, zu verringern. Es würde uns eine wesentliche Unterstützung daraus erwachsen, wenn jedesmal über eine darauf bezügliche Absicht der Eltern mit dem Ordinarius und, falls erwünscht, auch mit dem Direktor vorher verhandelt würde. Besonders ungünstig wird es auf das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern wirken, wenn letzteren erlaubt wird zu verschweigen, dass sie Privatunterricht erhalten. Vorherige Mitteilung der Absicht muss übrigens stattfinden, wenn ältere Schüler mit der Nachhilfe betraut werden sollen; denn nach § 11 der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten Schulordnung ist es **Schülern verboten, ohne Erlaubnis des Direktors Privatunterricht zu erteilen.** Im übrigen besteht durchaus kein Recht der Schule, wie oft angenommen wird, Privatunterricht zu verbieten; wohl aber kann es zuweilen ihre Pflicht sein, ihn zu widerraten. Was die Wahl der Zeit betrifft, in der Nachhilfestunden eingerichtet werden können, so ist jede Mitwirkung der Schule grundsätzlich ausgeschlossen, wenn in den letzten Wochen vor der Versetzung noch Versuche beschleunigter Beförderungschwacher oder unfleißiger Schüler gemacht werden sollen. Anders würde der Fall liegen, wenn etwa ein tüchtiger Schüler durch längere Krankheit in seiner normalen Entwicklung gehemmt worden wäre.

Die Beteiligung an dem fakultativen Unterricht im **Englischen** wird tüchtigen Schülern, welche nicht Hebräisch lernen, empfohlen. Es entspricht aber dem Zwecke der Einrichtung nicht, wenn Schüler teilnehmen, denen der erforderliche Überschuss an Arbeitskraft und Arbeitslust oder sogar das eigene Interesse an der Sache fehlt. Zu widerraten ist die Beteiligung den Schülern, welche ihre ganze Kraft einsetzen müssen, um Lücken in den obligatorischen Fächern auszufüllen. Der Ministerial-Erlass vom 4. Dezember 1900 betr.

den Lehrplan des Gymnasiums bestimmt, dass die Meldung zu wahlfreiem Unterricht auf mindestens ein halbes Jahr zur Teilnahme verpflichtet.

Der Ministerial-Erlass vom 14. Juli 1884 verpflichtet die Direktoren, streng darauf zu halten, dass Erkrankungen der Schüler oder ihrer Hausgenossen an ansteckenden Krankheiten rechtzeitig angezeigt werden, und dass in allen Fällen, wo es sich um solche Krankheiten handelt, ein ärztliches Zeugnis darüber vorgelegt wird, ob die Gefahr der Ansteckung für die Mitschüler beseitigt ist.

Der Unterzeichnete bittet die Eltern dafür zu sorgen, dass die Schüler die ihnen bei der Aufnahme übergebene „Schulordnung“ und „Hausordnung“ aufbewahren. Entschuldigungen mit Unkenntnis der Bestimmungen werden nicht angenommen.

Bei Abmeldungen muss ein Abmeldezettel ausgefüllt und an den Direktor abgegeben werden.

Die Ferienordnung für das **Dienstag, 16. April d. J.**, beginnende Schuljahr 1907 ist vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzt wie folgt:

	Schluss des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, 17. Mai	Dienstag, 28. Mai.
2. Sommerferien:	Freitag, 9. August	Dienstag, 17. September.
3. Weihnachtsferien:	Sonnabend, 21. Dezember	Mittwoch, 8. Januar 1908.
4. Osterferien:	Freitag, 3. April 1908	Donnerstag, 23. April 1908.

Elberfeld, 27. März 1907.

Direktor Prof. **Scheibe.**

Verzeichnis der beim Unterrichte gebrauchten Bücher und Atlanten für das Schuljahr 1907/08.

A. Vorschule.

Lehrgegenstand	Titel	Preis Mk.	Eingeführt in den Klassen: *)		
			3. V.	2. V.	1. V.
I. Religion					
a. evangelisch	Zahn-Giebe, Biblische Historien	1,05		*	*
	Choralbuch „Lobet den Herrn“	1,25		*	*
b. katholisch	Knecht, Kurze biblische Geschichte	0,30	*	*	*
	Kleiner katholischer Katechismus	0,30	*	*	*
c. israelitisch	Levy, Biblische Geschichte	1,50		*	*
	Horwitz, Hebräische Lesebibel	0,50		*	*
2. Deutsch					
	Bangert, Fibel, Ausgabe B	0,90	*		
	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorsch., 1. Abt., Ausgabe v. Muff	1,50		*	
	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorsch., 2. Abt., Ausgabe v. Muff	1,80			*
	Regeln und Wörterverzeichnis	0,15		*	*
3. Rechnen					
	Splittegarb, Rechenaufgaben 2. Heft	0,60		*	
	„ „ 3. „	0,70			*

*) Die zutreffende Klasse ist durch * bezeichnet.

B. Gymnasium.

Lehrgegenst.	Titel	Preis Mk.	Die Bücher sind eingeführt in den Klassen:*)																	
			VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI									
I. Religion.																				
	Zahn-Giebe, Biblische Historien	1,05	*	*																
	Choralbuch „Lobet den Herrn“	1,25	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
a. evang.	Spruchbuch für den evang. Religionsunterricht	0,50	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Strack-Völker, Biblisches Lesebuch	2,—			*	*	*													
	Hollenberg, Hilfsbuch für Religion	3,10											*	*	*					
	Novum Testamentum graece ed. Buttman oder do. ed. acad. von Tischendorf	2,75 3,—													*	*	*			
b. kathol.	Kölner Diözesan-Katechismus	0,40	*	*	*	*														
	Schuster (May), Biblische Geschichten	0,70	*	*	*	*														
	Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion Teil 1, 2, 3 und 4	5,40											*	*	*	*	*	*	*	*
c. israel.	Hebräisches Gebetbuch	0,75	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Levy, Biblische Geschichten	1,50	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre .	1,30			*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
2. Deutsch.																				
	Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für VI (Muff)	2,—	*																	
	„ „ „ „ „ V „	2,40		*																
	„ „ „ „ „ IV „	2,40			*															
	„ „ „ „ „ UIII „	2,40				*														
	„ „ „ „ „ OIII „	2,60					*													
	„ „ „ „ „ UII „	2,60						*												
	„ „ „ „ „ OII „	2,—							*											
	Biese, Deutsches Lesebuch für I	4,20															*	*	*	*
	Regeln und Wörterverzeichnis	0,15	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
3. Lateinisch.																				
	Harre, Lateinische Schulgrammatik	2,40				*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Ausc. C. für VI	2,—	*																	
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Ausc. C. für V	2,80		*																
	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für IV	2,60			*															
	„ „ „ „ „ III	2,60				*	*													
	„ „ „ „ „ UII	2,20						*												
	„ „ „ „ „ OII-I	3,25								*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
4. Griechisch.																				
	Fritzsche, Kurzgefasste griech. Grammatik	2,20				*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
	Herwig, Griechisches Lesebuch für III . .	1,80				*	*													
	„ „ „ „ „ Vokabularium für III	2,—				*	*													
	Wilamowitz-Möllendorff, Griech. Lesebuch I	4,60											*	*	*	*	*	*	*	*

*) Die zutreffende Klasse ist durch * bezeichnet.

Lehrgegenst.	Titel	Preis Mk.	Die Bücher sind eingeführt in den Klassen:									
			VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	
5. Französisch.	Ulbrich, Französische Schulgrammatik . . .	2,40						*	*	*	*	
	„ Französ. Elementarbuch Ausg. A.	2,—			*	*	*	*	*	*	*	
	„ „ Übungsbuch	1,80						*	*	*	*	
6. Englisch.	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache Ausg. B.	2,20							*	*	*	
	7. Hebräisch.	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch . . .	3,—						*	*	*	
8. Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch der alten Geschichte . . .	1,40			*							
	Müller, David, Leitfaden der deutschen Geschichte	2,50				*	*	*				
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte T. III	2,—							*			
	„ „ „ „ „ IV	2,—								*		
	„ „ „ „ „ V	2,40									*	
	Putzger, Historischer Atlas	3,—			*	*	*	*	*	*	*	
9. Erdkunde.	Kanon der Jahreszahlen	0,10			*	*	*	*	*	*	*	
	Ule, Lesebuch der Erdkunde Teil I . . .	1,80		*	*							
	„ „ „ „ „ II . . .	3,—				*	*	*	*	*	*	
	Debes, Schulatlas für die Mittelstufe . . .	1,50	*	*	*	*	*	*	*	*	*	
	Debes, Kirchhoff, Kropatschek, Schulatlas .	5,—				*	*	*	*	*	*	
10. Rechnen u. Mathematik.	Schellen, Rechenaufgaben	2,50	*	*	*							
	Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung .	3,40				*	*	*	*	*	*	
	Kambly, Planimetrie	1,75			*	*	*	*	*	*	*	
	„ Trigonometrie	1,55						*	*	*	*	
	„ Stereometrie	1,55							*	*	*	
11. Natur- beschreibung.	Bremiker, fünfstellige Logarithmentafeln .	1,50						*	*	*	*	
	Koppe, Anfangsgründe der Physik II . . .	„							*	*	*	
	Loew-Adolph, Pflanzenkunde, Ausgabe für Gymnasium, Teil I	1,60	*	*								
	Loew-Adolph, Pflanzenkunde, Ausgabe für Gymnasium, Teil II	2,—			*	*	*					
	Vogel, Müllenhoff, Kienitz, Gerhoff, Zoologie I	1,40	*	*	*							
12. Singen.	„ „ „ „ „ II	1,40			*	*						
	Sering, Chorbuch	1,80			*	*	*	*	*	*	*	
	Widmann, Praktischer Lehrgang für Gesang- unterricht Teil II u. III	0,20	*									
	„ „ IV	0,30		*								
„ „ V	0,40		*									

Empfohlene Wörterbücher.

A. Lateinisch.		Molé, Taschenwörterbuch, 2 Teile in 1 Band
Heinichen, Lateinisch-deutsches Wörterbuch . .	7,50	(bis UII einschliesslich ausreichend) . .
Georges, Lateinisch-deutsches Handwörterbuch .	9,25	
Ingerslev, Lateinisch-deutsches Handwörterbuch	7,50	
B. Griechisch.		D. Englisch.
Benseler, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch	8. -	Wessely, Schulwörterbuch
C. Französisch.		Thieme-Preusser, Wörterbuch, 2 Teile in 1 Band
Thibaut, Wörterbuch, 2 Teile in 1 Band (für		Elwell, Wörterbuch, 2 Teile in 1 Band . . .
alle Klassen ausreichend)	10,—	James, Wörterbuch, 2 Teile in 1 Band . . .
Sachs-Villatte, Encyclop. Wörterbuch, 2 Teile		Flügel-Schmidt-Tanger, Wörterbuch, 2 Teile .
in 1 Band	15,—	
Sachs-Villatte, Encyclop. Wörterbuch in 2 Bänden	16,—	E. Hebräisch.
		Cassel, Hebräisch-deutsches Wörterbuch . . .
		Gesenius, Handwörterbuch, 2 Teile in 1 Band .





